



Das Trio an der Spitze der SPD-Fraktion mit Monika Donner, Waltraud Müller und Ute Holley (von links). Foto: privat

## Waltraud Müller zur Vorsitzenden gewählt Neuwahlen in der SPD-Ratsfraktion

**Schieder-Schwalenberg** (la/lig). Waltraud Müller ist die neue Vorsitzende der SPD-Fraktion in Schieder-Schwalenberg. Gemeinsam mit Monika Donner und Ute Holley bildet sie die Fraktionspitze. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Schieder-Schwalenberg hat sich jüngst zusammengefunden, um über einen neuen Fraktionsvorsitz abzustimmen. Die Neuwahl sei notwendig gewesen, weil der bisherige Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung stünde, da er sich ohne Zustimmung der SPD in Schieder-Schwalenberg zur Wahl für das Amt des Bürgermeisters stellen wolle, heißt es in einer Mitteilung. Mit Waltraud Müller übernimmt

bestätigt. Damit steht jetzt eine starke weibliche Mannschaft an der Spitze der SPD-Ratsfraktion mit Ute Holley (Brakelsiek) als Kassiererin, Monika Donner (Schwalenberg) als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und nun auch Waltraud Müller (Schieder) als Vorsitzende. Antonius Grothe, der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins gratulierte Waltraud Müller zur Wahl und rief alle Fraktionsmitglieder dazu auf, auch weiterhin geschlossen und konstruktiv für das Wohl der Stadt zu arbeiten. „Die SPD in Schieder-Schwalenberg empfiehlt nach wie vor die Wahl von Jörg Bierwirth als unabhängi-

## Gutes Benehmen bei Tisch

### Fit for Job: Letztes Modul erfolgreich absolviert

**Lügde** (afk). Kurz vor den Sommerferien war es soweit: Die Mädchen und Jungen aus den 9. Klassen, die sich freiwillig zum Projekt „Fit for Job“ angemeldet hatten, waren auf der Zielgeraden angekommen und hatten nur noch einen letzten Baustein zu bestehen. Doch der hatte es in sich. Es ging um das richtige Benehmen am Tisch. Für einige der Mädchen und Jungen war es gar nicht so einfach, die von Tobias Forth (Büro für berufliche Strategien & Sprache) vorgegebenen Benimmeregeln an den festlich

gedeckten Tischen im Hotel-Restaurant „Westfälischer Hof“ fehlerfrei umzusetzen. Sie durften und sollten sich gegenseitig korrigieren, und irgendwann klappte es ganz gut. Schließlich hielten alle Jugendlichen das ersehnte Abschlusszertifikat in den Händen. Seit Dezember waren sie bereits von Tobias Forth in verschiedensten Themenbereichen geschult worden, um in einem Jahr tatsächlich fit für den gewünschten Ausbildungsplatz zu sein. Schon seit acht Jahren bietet

die Johannes-Gigas-Schule das Projekt Fit for Job den Neuntklässlern in Verbindung mit Tobias Forth an und erzielt damit beachtliche Erfolge. Etwa 50 Prozent der Schulabgänger geht direkt im Anschluss in eine Berufsausbildung, während es im Lipper Durchschnitt nur 20 Prozent sind. Die starken Partner, die den Erfolg maßgeblich finanziell fördern, sind die Schwering & Hasse Stiftung und die Agentur für Arbeit, ohne die das Projekt praktisch nicht realisierbar wäre.



Mit berechtigtem Stolz bekamen die Neuntklässler ihre Zertifikate nach erfolgreicher Teilnahme am Projekt „Fit for Job“ von Tobias Forth (hinten, 2. von links) ausgehändigt. Foto: afk

## Schönheit und Schönheitswahn

## Schmerzen trotz Kunstgelenk

**Bad Pyrmont** (afk). Die Fachabteilung Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie des Bathildis-Krankenhauses hat alle Interessierten einem Informationsabend zum Thema „Schmerz trotz Kunstgelenk: Hüft-, Knie- und Schulter“ eingeladen. Am Dienstag, 21. Juli um 18 Uhr, stehen im Hörsaal des Krankenhauses Chefarzt Prof. Dr. Christoph von Schulze, Pellengal, Oberarzt Frank Maus sowie Oberarzt Dr. Jalal Joush und Oberarzt Dr. Monz Massouh allen Patienten mit schmerzhaften Kunstgelenken beratend zur Seite. Die erfahrenen Orthopäden berichten über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Beschwerden nach der Implantation von künstlichen Schulter-, Hüft- und Kniegelenken. Der künstliche Ersatz der großen Gelenke an Hüfte und Knie zählt zu den erfolgreichsten Operationen. Trotz guter Erfolge und hoher Zufriedenheit der Patienten treten vereinzelt auch nach der Implantation Beschwerden auf. Diese können vielfältige Ursachen haben, zum Beispiel eine Lockerung oder Infektion des Kunstgelenkes. Die Behandlung dieser Erkrankungen erfordert Fachwissen und sollte nur von anerkannten Schwerpunktambulanzen durchgeführt